

Förderverein GIZ blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Ordentliche Mitgliederversammlung - Wahl der Beiräte

Der Förderverein Geodätisches Informationszentrum Wettzell e.V. ist mittlerweile seit über fünf Jahren eine feste Größe, wenn es darum geht, Geo-Themen einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Und während der Verein damals von 13 Gründungsmitgliedern des Geodätischen Observatoriums Wettzell aus der Taufe gehoben wurde, zählt er mittlerweile 86 Mitglieder. Und auch das angebotene Vortragsprogramm, in dem in jedem Monat ein anderer wissenschaftlicher Vortrag im Sitzungssaal des Observatoriums angeboten wird, findet jedes Mal großen Anklang. Damit konnte die Vorstandschaft und allen voran auch der Vorsitzende, Dr. Thomas Klügel, bei der diesjährigen, ordentlichen Mitgliederversammlung wieder einmal auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Der Versammlung wohnte als Vertreter der Stadt Bad Kötzing auch Stadtrat Franz Hackl bei.

Im Zeitraum des letzten Rechenschaftsberichts seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2008 wurden sechs öffentliche Vorträge angeboten, die insgesamt von über 500 Interessierten gehört wurden. Ein Publikumsmagnet war wieder einmal der Vortrag von Prof. Ruder im Haus des Gastes in Bad Kötzing, bei dem er über 250 Zuhörer von der Geburt, dem Leben und Sterben der Sterne begeisterte. Aber auch die anderen Präsentationen füllten den Sitzungssaal im Observatorium und es mussten bedauerlicherweise immer wieder Interessierte wegen Überfüllung nach Hause geschickt werden. Hierzu wurde dann auch ein Vorschlag unterbreitet, um diesen Engpass zu lösen. Es soll ein Versuch gestartet werden, bei dem der Vortrag live per Netzwerk in einen weiteren Raum des Observatoriums übertragen und dort auch projiziert wird. Insgesamt fanden 2008 neun Vorträge statt, die erheblich zur Öffentlichkeitsarbeit betragen. Allerdings konnten aufgrund der zahlreichen externen Referenten die Einnahmen aus den Vorträgen die Ausgaben selbst nicht decken.

Zudem wurden Vereinsmitglieder zu externen Vorträgen eingeladen. Im Berichtszeitraum hielt Dr. Wolfgang Schlüter in der Starkenburg-Sternwarte Heppenheim einen Vortrag zum Thema „50 Jahre Satellitennavigation“ und Prof. Ulrich Schreiber referierte über „Wie genau dreht sich die Erde“ am Michael Adrian Observatorium Trebur. Des Weiteren unternahm der Verein zwei Exkursionen. Man besuchte das Kraftwerk am Höllensteinsee und wanderte zum Zündholzmuseum in Grafenwiesen, wo eine sachkundige Führung stattfand. Beim anschließenden Vereinsommerfest konnten sich die Mitglieder des Vereins darüber freuen, dass der Partnerverein Starkenburg-Sternwarte e.V. für einen dort entdeckten Asteroiden offiziell den Namen „Wettzell“ eintragen ließ. Seitdem ist Wettzell nun auch im All vertreten.

Zusammen mit dem Observatorium Wettzell wurden im Rahmen des Jahres der Technik des Landkreises Cham Schülerexperimente angeboten. Dabei konnten die Schüler die Lichtgeschwindigkeit oder die Schwerebeschleunigung bestimmen, die Erdrotation nachweisen oder mit Schallwellen eine Positionsbestimmung durchführen. Diese Experimenttage wurden von mehreren Schulen angenommen, wofür die Veranstalter in Wettzell offiziell vom Landrat Theo Zellner als Partner zum Jahr der Technik ernannt wurden. Diese Experimente sollen nach Möglichkeit auch in diesem Jahr wieder angeboten werden.

Einen kleinen Kritikpunkt gab es im Rahmen der Ausstellung in der alten Schule in Wettzell. Aufgrund zahlreicher terminlicher Engpässe konnte die Ausstellung nicht wie vorgesehen eröffnet werden. Trotzdem wurde zusammen mit der KLJB Wettzell, organisiert von Franz Hackl, das Treppenhaus renoviert, so dass der Aufgang zum Ausstellungsraum nun für Besucher ansehnlich ist. Franz Hackl versprach weitere Unterstützung auch von der Stadt Bad Kötzing, so dass die Ausstellung nun dieses Jahr offiziell eröffnet werden soll. Sie ist aber schon jetzt auf Anfrage zu sehen.

Trotz der Defizite durch die Vorträge konnte der Verein im vergangenen Jahr einen Ertrag erwirtschaften. Einen großen Anteil dazu trugen die Stationsführungen bei, von denen letztes Jahr 33 von Vereinsmitgliedern, die gleichzeitig Mitarbeiter der Station sind, in ihrer Freizeit auf Spendenbasis durchgeführt wurden. Diese Rundgänge schaffen einen öffentlichkeitswirksamen Zugangspunkt zu den Arbeiten des Observatoriums.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden die Beiräte neu gewählt. Für die nächsten zwei Jahren werden somit Jens Braun aus Frankfurt, Wolfgang Harzfeld aus Grafenwiesen, Hans-Herrmann Kaiser aus Bodenmais, Franz Hackl aus Wettzell und als assoziiertes Beiratsmitglied Peter Geffert von der Starkenburg-Sternwarte den Vorstand unterstützen. Darüber hinaus wurde der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche bis 18 Jahre auf die Hälfte des normalen Beitrags von 15 Euro pro Jahr gesetzt.



Der Ausstellungsraum mit der aktuellen Ausstellung über satellitengestützte Navigationssysteme im Dienste der Geodäsie